



22. Oktober 2021

Bei **Madame Frigo** bricht das Eis

Sie haben es in die Schweiz geschafft. Aber angekommen sind sie oft trotzdem noch nicht ganz: Vielen Migrantinnen und Migranten fehlt der Kontakt zu Einheimischen. Um diesem traurigen Umstand entgegenzuwirken, haben Studierende der Hochschule Luzern (HSLU) das **Projekt** «GetTogether» ins Leben gerufen. Das **Projekt** bringt die Menschen zusammen. Bei einem Stadtrundgang spielen sie Fussball und besuchen den öffentlichen Kühlschrank.



Die meisten Migrantinnen und Migranten bekommen in der Schweiz Unterstützung beim Deutschlernen und bei der Wohnungs- und – sofern möglich – der Arbeitssuche. Es gibt auch **soziale** Treffpunkte: Mit dem Verein "HelloWelcome" haben Geflüchtete in Luzern einen offenen multinationalen Treffpunkt und eine Anlaufstelle. Und doch fehlt manchen Neuankömmlingen etwas, damit sie das Gefühl haben, hier nicht nur zu leben, sondern zu Hause zu sein: Kontakt mit Einheimischen.

Im **Projekt** GetTogether von Liliane Kugler, Markus Alder, Nora Zumoberhaus, Solveig Bühler – Studierende der Sozialen Arbeit an der HSLU – gehen Ausländerinnen und Ausländer gemeinsam mit Einheimischen auf einen Rundgang durch Luzern, mit ÖV und zu Fuss. Vom Bourbaki-Museum zum öffentlichen Kühlschrank « **Madame Frigo** » dann ins **Kulturzentrum** Neubad und zum Schluss nach einem Match mit den FC Kickers ins Treibhaus.

Am ersten GetTogether vom 10. Juli 2021 nahmen neun Migranten teil – sechs als Gäste und drei als Helfer – ausschliesslich Männer, obwohl ein Kinderhütendienst angeboten wurde. Über die Gründe, warum sich keine Frauen anmeldeten, kann Solveig Bühler nur spekulieren. «Vielleicht waren sie zu schüchtern, weil sie noch nicht so gut Deutsch verstehen.»



Viele glückliche Momente

Der Stadtrundgang bescherte den Teilnehmenden viele schöne Momente. Die grosse Euphorie kam beim Fussballspielen. «Man merkte richtig, wie bei allen das innere Kind durchbrach», erzählt Bühler. «Die Sprache spielte plötzlich keine Rolle mehr. Das fand ich etwas vom Berührendsten, denn so hatten wir uns das vorgestellt: zusammen lachen, zusammen spielen.» Auch dank der Helfer Ali Mohammad Ahmadi, Roshan Ali Akhondzadeh und Iyad Al Issa aus Afghanistan und Kurdistan war die Atmosphäre schnell entspannt und locker.

Auf reges Interesse stiess das Panorama-Rundbild im Bourbaki-Museum. Das berühmte Werk hat die Internierung von 87'000 französischen Soldaten zum Thema, die im Winter 1871 in der Schweiz Zuflucht fanden. Liliana Kugler berichtet: «Die Teilnehmenden wollten genau wissen, was das für eine Schlacht war und was es mit der humanitären Tradition der Schweiz auf sich hat.» Genau solche Diskussionsanstösse führen zu spannenden Gesprächen, welche mitunter auch helfen, sich schrittweise besser zu verstehen.



Eine gute Idee reicht nicht



Das **Projekt** zeigt nicht nur, wie sehr die HSLU auf Praxisnähe setzt, sondern auch, wie die Studierenden mit Herz und Seele dabei sind. Es galt nicht nur, eine Idee zu entwerfen, sondern auch, sie umzusetzen und mit dem Verein HelloWelcome einen Partner dafür zu gewinnen. In vielen Diskussionen und nächtelangen Sitzungen entwickelten die Studierenden Nora Zumoberhaus' Idee eines Stadtrundgangs weiter und arbeiteten sie aus.

«Die Studienleitung hatte uns empfohlen, ein **Projekt** zu realisieren, in das wir unser Herzblut stecken können», sagt Zumoberhaus. «Das haben wir getan, und es ist schön zu wissen, dass wir diesen kleinen Schritt realisieren konnten, nämlich Menschen zusammenzubringen und dafür zu sorgen, dass sie bessere Chancen haben beim Zugang zu **Kultur** und Freizeitangeboten.»



Das **Projekt** läuft weiter

Das Feedback der Teilnehmenden war so gut, dass GetTogether nun zu einem festen Bestandteil von Solinetz, zu dem HelloWelcome gehört, wird. Die Koordinatorin des Vereins, Luisa Grünenfelder, ist denn auch voll des Lobes: «Die Zusammenarbeit mit den Studierenden war sehr gut. Sie haben das Ganze gut organisiert und aufgegleist, waren zuverlässig und berücksichtigten Punkte, die uns wichtig sind.» Bald soll der nächste Rundgang stattfinden und Migrantinnen und Migranten und die einheimische Bevölkerung zusammenführen – damit das Eis nicht nur bei **Madame Frigo** bricht.

Datum: 23.10.2021

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Hochschule Luzern
6002 Luzern
041 228 42 42
www.hslu.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Fachorganisationen

@

Web Ansicht

Auftrag: 1084696
Themen-Nr.: 800.022

Referenz: 82216298
Ausschnitt Seite: 4/4



GetTogether Rundgang - Video

Kategorie: News

Soziale Arbeit

Themen: Soziales